

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Herr Knoth
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1031
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 07.02.2011

N i e d e r s c h r i f t

der 34. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 03.02.2011,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:05 - 20:30 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Ursula Bouffier **Ausschussvorsitzende**
Herr Markus Böhm-Högy
Herr Dieter Gail
Frau Christine Wagener
Herr Carsten Zörb

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Dieter Geißler
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst
Herr Klaus-Dieter Grothe (in Vertretung für Stv. Lehne)

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Beltz

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich

Außerdem:

Frau H. Kraushaar-Hoffmann SPD-Fraktion
Frau Erika Beltz Die Linke.Fraktion

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	
Herr Harald Scherer	Stadtrat	
Frau Monika Graulich	Stadträtin	(ab 19:25 Uhr)
Herr Prof. Dr. H. Brinkmann	Stadtrat	

Von der Verwaltung:

Herr Dr. Ludwig Brake	Leiter des Stadtarchivs
-----------------------	-------------------------

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Dieter Knoth	Büroleiter, Schriftführer
-------------------	---------------------------

Gäste/Sachverständige:

Frau Susanne Pertermann	Leiterin der Verbraucherzentrale Hessen e.V., Beratungsstelle Gießen	(bis 19:35 Uhr)
Frau Regina Scholz	Verbraucherzentrale Hessen e.V., Frankfurt	(bis 19:35 Uhr)
Frau Tanja Saftenberger	Verbraucherzentrale Hessen e.V., Beratungsstelle Gießen	(bis 19:35 Uhr)

Entschuldigt:

Frau Susanne Lehne	Fraktion B´90/Die Grünen
--------------------	--------------------------

Die **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung sowie gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Alltagskompetenzen;
Informationen durch die Verbraucherberatung
3. Schautafeln Synagoge;
Diskussion über den Vorschlag des Herrn Dr. Brake

- | | | |
|----|--|---------------|
| 4. | Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.01.2011 - | STV/3524/2011 |
| 5. | Ablehnung von Bundeswehrpropaganda an den Schulen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 - | STV/3533/2011 |
| 6. | Entfernung des kriegsverherrlichenden Reliefs an der Bergkaserne
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 - | STV/3534/2011 |
| 7. | Rückführung des Mahnmals für die Opfer des Faschismus an den Rathausplatz
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 - | STV/3537/2011 |
| 8. | Historische Gussformen auf dem Bänninger-Gelände
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2011 - | STV/3540/2011 |
| 9. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Alltagskompetenzen; Informationen durch die Verbraucherberatung

Frau Pertermann, Leitende Beraterin der Verbraucherzentrale Hessen e.V., Beratungsstelle Gießen, informiert über das breitgefächerte Angebot der Beratungsstelle. (Ein Informationsblatt ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.)

Frau Scholz, Verbraucherzentrale Hessen e.V., Frankfurt, informiert über das Projekt Alltagskompetenzen „Durchblick gehört dazu“. (Die Informations-Vorlage ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.)

Danach beantwortet **Frau Scholz** Fragen der Stadtverordneten Tanriverdi, Grothe, Bordasch und Kraushaar-Hoffmann.

Abschließend bedankt sich die **Vorsitzende** bei den Vertreterinnen der Verbraucherzentrale für ihr Kommen und die Informationen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

3. **Schautafeln Synagoge; Diskussion über den Vorschlag des Herrn Dr. Brake**

Der von Herrn Dr. Brake gefertigte Entwurf einer Schautafel liegt den Ausschussmitgliedern vor. (Er ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.)

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, beantragt zur Geschäftsordnung, dass sich aus der Mitte des Ausschusses eine interfraktionelle Initiativgruppe bildet, die in einem zeitnahen Treffen Anregungen zur Schautafel zusammenträgt und mit Herrn Dr. Brake eine für alle Fraktionen akzeptable Gestaltung abspricht.

Dem Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig zugestimmt. Als Mitglieder der Initiativgruppe werden von den anwesenden Fraktionen Stv. Wagener (CDU-Fraktion), Stv. Dr. Krautheim (SPD-Fraktion), Stv. Kolkhorst (Fraktion B'90/Die Grünen), Stv. A. Greilich (FDP-Fraktion) und Stv. M. Beltz (Die Linke.Fraktion) benannt.

4. **Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen** **STV/3524/2011** **- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.01.2011 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Gedenken an die Antifaschistin und Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Stadt Gießen, Ria Deeg, eine sichtbare Ehrung vorzunehmen und in der Plockstraße ein Gedenkstein mit der Nachbildung ihres Kopfes errichten, wo bereits andere Gießener Persönlichkeiten geehrt werden.

Auch der Widerstand von Ria Deeg sollte hier mit einem Denkstein gewürdigt werden - neben

* der Professorin Margarete Bieber, die 1933 von den Nazis entlassen wurde und in die USA emigrieren musste,

* der Pädagogin Hedwig Burgheim, die nach zahlreichen Repressionen 1943 von den Faschisten verhaftet, nach Auschwitz transportiert und dort ermordet wurde, sowie

* der in der Frauenbewegung engagierten und dem antifaschistischen Widerstand in der Bekennenden Kirche zugehörnde Dr. Agnes von Zahn-Harnack.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, trägt die Begründung des Antrags vor und referiert dabei aus dem Leben der Ria Deeg.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, äußert, gegen eine Ehrung der Ria Deeg sei nichts einzuwenden, sie solle aber im Zusammenhang eines Konzeptes der Ehrung weiterer Persönlichkeiten der Stadt Gießen stehen.

An der Aussprache beteiligen sich weiterhin die Stadtverordneten Tanriverdi und Grothe sowie Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

Anschließend liest die **Vorsitzende** den ihr von den Fraktionen CDU, B'90/Die Grünen und FDP vorgelegten **Initiativantrag** vor:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept zur Beschlussfassung vorzulegen, aus dem sich ergibt, wann welche Persönlichkeiten der Stadt Gießen in den nächsten 5 Jahren durch Aufnahme in die Reihe der ‚Gießener Köpfe‘ geehrt werden sollen.“

Beratungsergebnis:

Dem Initiativantrag wird einstimmig zugestimmt.

Der Antrag der Linke.Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/Linke).

Nach Behandlung des TOP 6 gibt die **Vorsitzende** bekannt, es sei ihr irrtümlich eine verkehrte Fassung des Initiativantrags vorgelegt worden. Der ihr nun gebrachte, eigentlich beabsichtigte Initiativantrag laute:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu prüfen, welche Persönlichkeiten der Stadt Gießen in welcher Form sichtbar geehrt werden sollen. Es ist ein Konzept zu erarbeiten, das der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.“

Beratungsergebnis:

In Abänderung des zuvor gefassten Beschlusses stimmt der Ausschuss dem Initiativantrag im korrigierten Wortlaut einstimmig zu.

5. Ablehnung von Bundeswehrpropaganda an den Schulen STV/3533/2011
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, in Absprache mit den Schulleitern dafür zu sorgen, dass die Bundeswehr keine Propaganda in Gießener Schulen veranstaltet. Dazu gehört, die Bundeswehr weder zu Ausbildungsbörsen noch in den Politikunterricht einzuladen.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, begründet den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Tanriverdi, Gail,

Kolkhorst, Greilich und Grothe. Sie betonen unter anderem, dass es nicht Aufgabe des Ausschusses sei, in die pädagogische Freiheit der Schulen einzugreifen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: Linke).

6. Entfernung des kriegsverherrlichenden Reliefs an der Bergkaserne **STV/3534/2011**
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -

Antrag:

„a) Der Magistrat wird aufgefordert, sich mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) in Verbindung zu setzen, um dafür zu sorgen, dass das an der Bergkaserne befindliche kriegsverherrlichende Relief entfernt wird.

b) In diesen Beschluss sind die Gießener „Kultur-Initiative gegen den Krieg“, die sich im Jahr 2000 unter dem Motto „Es passiert was“ dazu ausführlich geäußert hat, die Gießener ANTIFA, die VVN-BdA und das Landesamt für Denkmalpflege einzubeziehen.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, trägt die Begründung des Antrags vor.

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, beantragt, Punkt a) des Antrags in folgenden Wortlaut zu ändern:

*„Der Magistrat wird aufgefordert, sich mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) in Verbindung zu setzen, um dafür zu sorgen, dass das an der Bergkaserne befindliche Relief **an Ort und Stelle erhalten bleibt und eine erklärende Tafel zur historischen Einordnung angebracht wird.**“*

Weiterhin beantragt sie, Punkt b) des Antrags sowie die Begründung zu streichen.

Stv. Gail spricht für die CDU-Fraktion gegen den Antrag des Stv. Beltz. Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion könne zugestimmt werden.

In gleicher Weise äußern sich **Stv. Greilich**, FDP-Fraktion und **Stv. Kolkhorst**, Fraktion B'90/Die Grünen.

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, übernimmt die Änderung.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

Nach der Abstimmung regt **Stv. Wagener**, CDU-Fraktion, an, die Worte „Der Magistrat wird aufgefordert ...“ in „Der Magistrat **wird gebeten** ...“ zu ändern.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

7. Rückführung des Mahnmals für die Opfer des Faschismus an den Rathausplatz **STV/3537/2011**
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, nachdem nun wohl endgültig der Kino-Neubau am Berliner Platz terminiert ist, das Mahnmal für die Opfer des Faschismus wieder am angestammten Platz vor dem Rathaus aufzustellen.“

Stv. Tanriverdi, SPD-Fraktion, meldet sich „zur Geschäftsordnung“ und erinnert daran, dass ein Antrag gleichen Inhalts von der Stadtverordnetenversammlung bereits beschlossen wurde.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz bestätigt, dass in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur am 28.01.2010 und der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10.02.2010 folgender Beschluss gefasst wurde: *„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob das Denkmal für die Opfer der NS-Diktatur nach Beendigung aller Bauarbeiten an einem geeigneten Platz im Bereich des Rathauses aufgestellt werden kann.“* Weiterhin sei sie in der genannten Ausschusssitzung gebeten worden, Gespräche mit allen relevanten Gruppen und Beteiligten zu suchen und das Ergebnis der Gespräche in die Prüfung einfließen zu lassen.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz führt aus, dass entsprechende Gespräche geführt worden seien. Es herrsche übereinstimmend die Auffassung, dass das Mahnmal nach Beendigung der Bauarbeiten wieder an den Rathausvorplatz zurückkehren solle.

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, erklärt den Antrag für erledigt.

8. Historische Gussformen auf dem Bänninger-Gelände **STV/3540/2011**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2011 -

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert in Verhandlungen mit dem neuen Eigentümer des Bänninger-Geländes zu treten, um die historischen Gussformen vor der Verschrottung zu bewahren.“

An der kurzen Aussprache beteiligen sich **Stv. Bordasch**, SPD-Fraktion, und **Stv. Gail**, CDU-Fraktion.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

9. **Verschiedenes**

Die **Vorsitzende** weist auf einen Vortrag der Prof. Dr. Britta Bannenberg „Amok an Schulen“ am 8 Februar 2011, 18:15 Uhr, im Zentrum für Lehrerbildung in der Karl-Glöckner-Straße 5a, hin.

Weiterhin informiert die **Vorsitzende**, dass bei Bedarf eine weitere Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur am 10. März 2010 stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) B o u f f i e r

DER SCHRIFTFÜHRER:

(gez.) K n o t h